



Gemeindebrief AUGUST | SEPTEMBER | OKTOBER 2023



Auf ein Wort...



Nun bin ich nach einem halben Jahr des Pendelns zwischen Würzburg und Neuhütten wieder ganz zuhause.

In diesem halben Jahr wurde ich immer mal wieder gefragt, wie es mir denn in Neuhütten gefällt. Sowohl von einigen von euch, als auch von den Leuten aus Wüstenrot und Neuhütten.

Und ich antwortete immer: "Total gut. Die Leute sind nett, der Job macht Spaß und die Gegend ist ein Traum. Ich geh zur Türe raus und kann loslaufen und bin auch gleich im Wald. Ich liebe die Natur."

Bei einem meiner Spaziergänge, ist mir ein Filmzitat eingefallen – allerdings weiß ich nicht mehr aus welchem Film. Da fragt ein kleiner Junge seinen Opa, als die Beiden gerade im Garten hantierten: "Opa, wer sagt eigentlich, was Unkraut ist?"

Tja, gute Frage: "Wer sagt eigentlich, was Unkraut ist?"

Wenn wir uns überlegen, dass viele Kräuter oder Pflanzen, die bis vor einigen Jahren noch auf der Unkrautliste standen, heute zu den Köstlichkeiten der gesunden Küche zählen, ist diese Frage sehr berechtigt. Meine Nachbarin streift jeden Morgen durch ihren Garten und sammelt grüne Blätter für ihren Frühstücks-Smoothie. Ich bin vor 30 Jahren durch den Garten gelaufen und hab Löwenzahn und Giersch gezupft und hab es unseren Hasen als Frühstück in den Stall geworfen. Giersch, Vogelmiere, Brennnessel, Löwenzahn, Sauerampfer, Wiesenschaumkraut, Spitzwegerich – total gesund und schick und wirklich lecker. Natürlich spricht man in der modernen Küche dann von "Wildkräutern" und nicht mehr von Unkraut.

Wir merken:

Sobald wir ein anderes Wort für etwas haben, relativieren oder verändern sich die Sichtweisen.

So kann man zum Beispiel sagen: in Gewahrsam bringen ODER einsperren. Einsperren klingt negativ, in Gewahrsam bringen positiv. Man kann vom Fehltritt sprechen ODER Ehebruch. Ehebruch klingt natürlich sehr brutal und negativ, Fehltritt ist eine Kleinigkeit, die mir halt so passiert ist. Wir können von Einfluss nehmen sprechen ODER von Bestechung. Man kann ein bisschen flunkern ODER jemanden anlügen. Wir können

einen Menschen unmöglich finden ODER einfach nur anders gestrickt. Es macht doch tatsächlich einen Unterschied, ob ich von kräftig oder dick, von suboptimal oder schlecht, von Verantwortlichen oder Drahtziehern, von einer Gruppe oder Bande, von Obdachlosen oder Pennern, spreche.

Die Liste ist endlos. Diese Wörter werten und bringen ganz bestimmte Emotionen hervor.

Bereits Arthur Schopenhauer hat darauf hingewiesen, dass man um zu manipulieren, bestimmte Wörter nutzen sollte. Wenn sie die eigene Behauptung günstig umschreiben, sollte man "Euphemismen" nehmen. Und wenn sie die Gegenseite mit möglichst gehässigen Begriffen bezeichnen sollen, dann sind das "Dysphemismen".

Das heißt, wir sind in der Lage durch unsere Wortwahl einen ganz neutralen Sachverhalt zu verändern. Je nachdem ob wir positive oder negative Adjektive und Nomen verwenden.

Wenn ich mir es recht überlege, gibt es in meinem Sprachgebrauch je nach dem von wem oder von was oder über wen oder was ich spreche, ganz schön viel Unkraut, also Dysphemismen. Es gibt Personen oder Dinge oder Situationen wo es mir schon sehr schwer fällt in der "Wildkräuter"-Sprache, also freundlich und wohlwollend zu sprechen. Ich sollte mal darauf achtgeben.

Matthäus 12.36 und 37

Ich sage euch: "Am Tag des Gerichts müsst ihr euch für jedes böse Wort, das ihr sagt, verantworten.

Was ihr heute sagt, entscheidet über euer Schicksal; entweder werdet ihr gerettet oder gerichtet.«

Ich bin der Meinung, dass die Angst vor dem Gericht ein schlechter Motivator ist. Aber, wenn wir uns voller Achtung, mit Respekt und Liebe begegnen und in unserer Wortwahl damit beginnen, kann es auf dieser Welt echt gemütlicher werden und dann mit Sicherheit auch im Himmel.

Judith Bader-Reissing



Geburtstage Herzlichen Glücker Segen Gotter Segen



Matthäus 16, 1 us Christus spricht: saat denn



Infos

Einführung Judith Bader-Reissing am 10.09.2023 in Würzburg

Am 10. September feiern wir im Gottesdienst die Einführung von Pastorin Judith Bader-Reissing in ihr Amt als Pastorin des Bezirks Schweinfurt/Würzburg. Wir hoffen, dass wir Gäste aus Politik und Kirche zu diesem Einführungsgottesdienst begrüßen können. Ebenso freuen wir uns auf den Dienst von Judith Bader-Reissing in unserem Bezirk. Jede und jeder, der oder die kommen will, ist herzlich eingeladen. Gerne dürfen Sie auch Gäste mitbringen.



SR

Neues KU-Kind: Nathanael Knecht.

Für das kommende Jahr bekommen wir als KU-Gruppe Zuwachs! Nathanael Knecht aus Gerolzhofen wird der dritte Schüler des Kirchlichen Unterrichts. Damit er nicht alleine die "kirchliche Schulbank" drücken muss, wird er einen einjährigen Intensivkurs erhalten und dadurch schon im nächsten Jahr eingesegnet werden, zusammen mit Ella Njamen und Tobias Rehbein.

Nathanael, wir freuen uns sehr auf Dich!

SR

Wahlen zur Bezirkskonferenz am 1. Oktober in Schweinfurt

Am 1. Oktober feiern wir einen Bezirksgottesdienst in Schweinfurt. Im Anschluss laden wir alle Kirchenglieder zu einer Gemeindeversammlung ein, bei der wir die Wahlen zur Bezirkskonferenz durchführen werden. Alles sind sehr herzlich dazu eingeladen, sich zu beteiligen. Für all diejenigen, die an diesem Termin keine Zeit haben, werden wir die Möglichkeit einer Briefwahl anbieten. Die entsprechenden Unterlagen werden rechtzeitig verschickt.

SR

Taufe und Gliederaufnahme am 12. November in Würzburg

Am 12. November werden wir in einem Bezirksgottesdienst in Würzburg neue Kirchenglieder in unsere Gemeinde aufnehmen. Alle, die Interesse an einer Aufnahme in unsere Gemeinde und damit in die Evangelisch-methodistische Kirche haben, dürfen sich gerne an Siggi Reissing oder an Judith Bader-Reissing wenden. Wir werden auch einen Informationsabend zum Thema "Kirchengliedschaft" anbieten.

Datum: 4. Oktober, 20.00 Uhr, also direkt nach "Singalong Plus"

Natürlich sind dann alle, die sich für die Aufnahme in unsere Kirche interessieren, mehr als herzlich eingeladen, vorher eine Stunde lang zu singen und besinnliche Texte zu hören!

SR

Liebe Gemeindeleute,

eigentlich kennt ihr mich ja seit zwei Jahren. Aber vielleicht interessiert es euch, wie eure neue Pastorin so tickt. Ich hab mich gefragt, was ich gern von einer "Neuen" wissen möchte. Hier sind die Fragen:

Welche deiner Träume sind in Erfüllung gegangen?

Ich habe im Alter von zwei Jahren beschlossen, dass ich Krankenschwester werden will, und Ich bin Palliativ Care Fachkraft, Gesprächsbegleiterin und Koordinatorin. Das sind so die wichtigsten.

Worauf bist du stolz?

Auf alle Fälle auf meine Kinder. Auf meine Predigt bei der Zentralkonferenz in Hamburg und auf meinen Garten.

Da musste ich ziemlich nachdenken, denn Stolz ist eine Regung wie Hass. Beides kenne ich eigentlich nicht.



wurde es auch.

Und ich wollte immer sechs Kinder. Mit meiner zweiten Heirat wurde auch dieser Wunsch erfüllt. Ich habe aus meiner ersten Ehe vier Kinder (Julika, Johanna, Corneliusund Jette-Luisa) und unterdessen fünf Enkelkinder und durch die Heirat mit Siggi Reissing kamen noch zwei Jungs (Hannes und Moritz) dazu.

Was ist typisch für dich?

Ich bin eine gute Zuhörerin und Gastgeberin. Ich kann schnell aus gesammelten Naturmaterialien einen Kranz binden.

Dinge, die im Argen liegen, gehe ich gern sofort an und versuche sie zu verändern.

Ich bin sehr geduldig.

Und ich höre nie auf zu lernen. Ich habe Weiterbildungen als Laienpredigerin, eine Seelsorgeausbildung und Entspannungstrainerin.

Wofür bist du dankbar?

Für meine Zeit im Hospiz. Das war meine beste "Arbeitszeit". Ich habe in meiner Zeit in der ambulanten Pflege sehr darunter gelitten, dass ich nie Zeit für meine Kund*innen hatte. Deshalb habe ich die Palliative Care Ausbildung gemacht und anschließend im stationären Hospiz in Stuttgart und die letzten drei Jahre im ambulanten Hospiz gearbeitet.

Was macht dir Angst?

Ich bin eigentlich kein ängstlicher Mensch. Wenn ich mir allerdings die vielen "Baustellen" der Ungerechtigkeit, der Menschenverachtung, des Unfriedens, des Hungers und der Klimakatastrophe auf unserer Welt anschaue, habe ich Angst um meine Kinder und Enkelkinder. Was kommt auf die noch alles zu…

Was magst du am liebsten?

Die drei "S": Sommer, Sonne, Sekt.

Ich liebe es, wenn viele Leute um meinen Tisch sitzen und sich wohlfühlen. Ich liebe es in einem guten Buch zu versinken.

Ich bin gern in der Natur und ich schwimme gern, am liebsten in einem See. Alles, was rot ist und weiße Punkte hat.

Was magst du gar nicht?

Saure Kuddeln und warmen Sekt. Den Januar.

Kratzige Klamotten.

Prediger, die meinen, in eine Predigt die ganze Bibel packen zu müssen.

Gibt es noch unerfüllte Wünsche?

Mein großer Traum ist, in einem Haus am Meer oder zumindest an einem See zu leben.

Und der Wunsch Menschen zu begleiten und wieder mehr predigen zu können, geht ja ab ietzt in Erfüllung.

Vielleicht wollt ihr noch wissen, dass ich am 13. Februar 2024 60Jahre alt werde, in Oberfranken geboren wurde und Zeit meines Lebens zur EmK gehöre. Ich habe schon in vielen Gremien und Ausschüssen unserer Kirche mitgearbeitet. In den letzten Jahren bin ich vor allem mit dem Frauenwerk unterwegs. Besonders liebe ich die Arbeit im Redaktionsteam für FrauenWege.

Judith Bader-Reissing

Biblische Wege – 2 Tagesseminare

Seit jeher machen Menschen die Erfahrung, dass Gott Wege mit ihnen geht. Sie erzählen davon – zunächst mündlich, dann in vielfältiger schriftlicher Weise. Ihre Erfahrungen und Erzählungen haben erhebliche Auswirkungen auf ihr Miteinander.

Was ist davon für uns heute noch wichtig? Was sind die Wurzeln unserer eigenen Erfahrungen mit Gott? Inwieweit sind wir von diesen Erfahrungen abhängig? Inwieweit sind wir aufgerufen, unsere eigenen Erfahrungen zu machen und von ihnen zu erzählen?

In zwei Tagesseminaren wollen wir diesen Fragen anhand exemplarischer Bibeltexte nachgehen. Wir wollen biblische Wege aufzeigen und in einen größeren Zusammenhang stellen. Wir laden die Gemeinde und alle interessierten Gäste ein, spannende biblische Wege mit uns zu erkunden.

Seminar 1 – 16.09.2023

"Der Weg Gottes mit seinem Volk" (AT)

"Der Weg Gottes mit seiner Gemeinde" (NT)

Seminar 2 – Frühjahr 2024*

"Der Weg Gottes mit der Welt" (AT)

"Der Weg Gottes mit seinem Sohn" (NT)

Referenten: Pastor Siegfried Reissing und Hartmut Schäffer

Ort: Ev.-methodistische Kirche Würzburg, Friedrich-Ebert-Ring 39

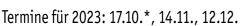
Zeit: Seminar 1: 16. September 2023, 10-16 Uhr

*Der Termin für das zweite Seminar im Frühjahr 2024 wird noch bekanntgegeben.

6

Einladung Taizésingen

Die Lieder der Taizégemeinschaft laden in besonderer Weise zu Andacht und Besinnung ein. Beim gemeinsamen Singen geht es nicht darum, einen perfekten Vortrag einzuüben, deshalb sind auch ungeübte Sängerinnen und Sänger willkommen. Außer dem Singen werden die Abende mit am Kirchenjahr orientierten Lesungen, Fürbitten und einer Zeit der Stille gestaltet.



Beginn: 19:30

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Kirchstr. 34, 97320 Albertshofen

* St. Nikolauskirche, Ulmenweg 9, 97320 Albertshofen

Reinhard Wick, Pastor. i.R. der Evangelisch-methodistischen Kirche mail: reinhard.wick@systemische-ideen.de, Tel: 09321-1309006

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – Unser Vorgehen

In der letzten Bezirksversammlung durftet ihr fleißig Punkte kleben. Damit habt ihr die 3 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen gewählt, die für uns als Bezirk das nächste Jahr im Fokus stehen. Für Würzburg sind das Konsum, Energie und Sauberes Wasser, für Schweinfurt Städte, Energie und Klimaschutz:

HERDER

Doch was machen wir jetzt damit?

Auf Vorschlag der Gruppe #Schöpfungsbewahrung wurde im Bezirksvorstand folgendes Vorgehen beschlossen:

- Die in der Bezirksversammlung festgelegten Nachhaltigkeitsziele für 2023/2024 sollen in jeder Bezirksgruppe/-gremien in den Fokus gerückt werden
- Die Nachhaltigkeitsziele werden breit in der Gemeinde verfolgt (und nicht ausschließlich im Rahmen der Gruppe #Schöpfungsbewahrung 😂)

Dazu haben wir folgende Vorschläge erarbeitet:

- In Sitzungen:
 - Auf jeder Tagesordnung ist der TOP2: Vergegenwärtigung der 3 Nachhaltigkeitsziele (5 bis max. 10 Minuten)
 - Entscheidungen und Beschlüsse müssen während der Sitzung gegen diese 3 Ziele "gehalten werden"
 - Gegen Ende der Sitzung: 5-10 Minuten Brainstorming wie die 3 Ziele im Rahmen der Gruppe weiterverfolgt werden können
- In Gruppenstunden:
 - Programm auf die 3 Ziele optimieren (Anfahrt per Bahn statt per Auto, Upcycling von Resten/Müll statt Neukauf von Material)
 - Nachhaltigkeitsziel thematisch innerhalb einer Gruppenstunde ausarbeiten

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele an dieser Herausforderung beteiligen. Und wenn ihr uns positive Rückmeldung oder konstruktive Kritik zukommen lasst!

Detaillierte Beschreibungen zu den Zielen und weitere Vorschläge findet ihr entweder in Communi https://kurzelinks.de/cr8f

Unser Beitrag bei der Nacht der offenen Kirchen am 2. Oktober in Würzburg



"Lachend dagegen sein"

Erich Ohser (18.3.1903 bis 6. April 1944) und seine Geschichte mit Vater und Sohn



Man könnte fast meinen, der Zeichner der Vater-und-Sohn-Geschichten möchte dem Betrachter einen Blick ins Paradies ermöglichen. Welch eine friedliche Welt, über der er die Morgensonne aufgehen lässt mit Tieren, die keinerlei Scheu vor dem Menschen zeigen. Es ist Erich Ohser (alias e.o.plauen), der diese Welt in einer Zeit entwirft, die alles andere als friedlich war. Die bekannten, ja weltberühmten Abenteuer von Vater und Sohn verkörpern eine Welt mit eigenen Werten. Sei erzählen von manchen Widrigkeiten und davon, wie man sie bestehen kann. Mit Widrigkeiten hatten in den Jahren 1934 bis 1936, in denen die Geschichten von Vater uns Sohn veröffentlicht wurden, viele Menschen zu kämpfen und nicht zuletzt Erich Ohser selbst. Es war ihm untersagt, unter seinem bürgerlichen Namen zu veröffentlichen und seine Zulassung war daran gebunden, dass seine Zeichnungen unpolitisch zu sein hatten. Um so beeindruckender ist es, dass Erich Ohser mit Vater und Sohn eine Welt erschafft, deren Werte in deutlichem Gegensatz zum Nationalsozialismus stehen. In einer barbarischen Welt sind sie ein Plädoyer für Respekt und eine unbestechliche Lebenshaltung. Sie können Ermutigung, Trost und Hoffnung vermitteln. Dies um so mehr, als Erich Ohser 1944 selbst zum Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrscher wird (s. der Stolperstein aus der Dudenstr. 11

ALT - NOABIT

FLUCHT IN DEN TOD 8-4-1944

in Berlin). Dies wollen wir mit einer chen zum Thema machen. Eine Comitorikerin Céline Van de Velde zur Lezeitgeschichtlichen Hintergrund der lich werden.

Ausstellung bei der Nacht der offenen Kircadaption der Illustratorin und Kunsthisbensgeschichte Erich Ohsers lässt den Vater-und-Sohn-Geschichten anschau-

Reinhard Wick

9

8

Berichte

Bezirks-Sommerfest in Würzburg



Am 2. Juli zog unsere Gemeinde zum Gottesdienst feiern in den Ringpark um. Allerdings war es kein "normaler" Gottesdienst, sondern wir haben unser Sommerfest mit

den Kindern der Sonntagsschulen von Schweinfurt und Würzburg gefeiert. Dazu hatten wir einen Gast eingeladen: Amanda, der Clown hat uns besucht und verzaubert – mit ihrer lustigen Art und ihren tollen Tüchertricks. Sie hat uns deutlich gemacht, dass wir alle ganz besondere Farbtupfer Gottes sind – jede/r



auf ihre/seine Art und Weise. Das war DIE Botschaft für alle, egal wie alt. Es waren nämlich nicht nur etwa 15 Kinder da, sondern auch viele Erwachsene. Das war richtig schön. So hat das Singen

der Bewegungslieder richtig Spaß gemacht. Siggi und Judith haben sich echt ins Zeug gelegt! Aber auch Michael Fritz und Antje Rehbein: sie haben uns ein perfektes Picknick in den Park gebracht. Und es gab sogar EIS!





Danach hatten wir noch viel Spaß mit der "Schaumkusswurfundfangmaschine" und bei vielen Gesprächen auf der Wiese im Park. Das müssen wir unbedingt wiederholen.

JBR

Fahrradtour mit Pointen

Die erste Fahrradtour dieses Sommers hat natürlich unsere Oberradlerin Christine Schlund organisiert: an einem schön warmen Sommertag hat sich ein ganzer Haufen Biker also vor der Kirche in Schweinfurt getroffen, Altersspanne zwischen Grundschulkind bis zu "Rentnerin in Bewegung". Die Tour Richtung Euerbach und zurück hat uns durch herrliche Landschaften geführt, einschließlich Feuchtbiotop. Auf halber Strecke wartete eine Überraschung: ein pastoraler Streckenposten war mit Camper, Hund und viel Eis am Stil angereist: Sven hat's sich nicht nehmen lassen. Und die restlichen Eisportionen, die wir echt nicht mehr vertilgen konnten, zusammen mit Raoul am naheliegenden Spielplatz unter die Leute gebracht. Dafür durfte letzterer dann die zweite Hälfte der langen Tour bequem im Camper verbringen. Spannend wurde es dann aber erst so richtig: Jeremias hatte sich einen Dorn in den Reifen, natürlich in den hinteren, gefahren. Folge: Plattfuß. Und nun lernten alle Teilis ganz viel vom begleitenden Seelsorger: Siggi entpuppte sich als Fahrradvollprofi und montierte das Rad ab, flickte es klassisch, montierte es wieder: alles gut! Von wegen! Kurze Zeit später machte Jeremias Rad wieder schlapp. Nun waren auch die besten Profis mit ihrem Fachwissen am Ende. Der Streckenposten wurde alarmiert und machte sich mit Camper, Hund, Raoul und seiner Mama wieder auf den Weg. Rad und Fahrer wurden verladen, der Rest der Biker-Gruppe sauste bergab nach Schweinfurt. Da haben sich dann alle zum Abendessen bei "Anh Tuan" getroffen, um leckeres vietnamesische Essen zu genießen. Wer nicht gerade kauen und schlucken musste, hat erzählt ... erzählt ... erzählt!

DANKE, liebe Christine, für Deine Orga, DANKE, Sven, für Deine Fürsorge, DANKE, Siggi, für Deine Expertise!

Wir alle freuen uns auf den nächsten Ausflug, dann bestimmt störungsfrei!!

GvP

Geblitzdingste WesleyScouts

Nach mehreren Jahren Pause konnten wir dieses Jahr endlich wieder eine Pfadfinder-Übernachtung auf dem Grundstück in Zellingen durchführen. Mit einem passend beklebten 9-Sitzer-Bus ("Scouter" () und Begleitfahrzeug geht es am frühen Samstagnachmittag vom Friedrich-Ebert-Ring aus auf Tour.



In Zellingen angekommen kümmern wir uns in kleinen Teams um den Aufbau unserer Kohten. Das sind kleine Schlafzelte für bis zu 8 Personen, die aus

Zeltplanen zusammengeknüpft und dann an zwei gekreuzten Baumstämmen hochgezogen werden. Nach zwei aufgestellten Zelten packt uns der Hunger, so dass wir uns erstmal um das Abendessen (Eigenbau-HotDogs: warme Wiener im Brötchen mit Röstzwiebeln und Essiggurken) kümmern. Gekocht wird aufgrund der starken Trockenheit nicht am Dreibein über der offenen Feuerstelle, sondern im kleinen Holzofen. Inmitten der ersten Essensladung trifft uns leider ein kleines Gewitter, so dass wir uns in den Bus zurückziehen und dort fröhlich weiterfuttern.

Nach dem kurzen Regenguss geht's nach einigen Liedern und dem Scouts-Versprechen ins Zelt. Während die Scouts sich "im Rahmen ihrer Möglichkeiten" bemühen einzuschlafen, lässt den Mitarbeitenden das Wetterradar keine ruhige Minute. Im Viertelstundentakt ändert sich die Vorhersage zu einem heftigen Gewitter, dass gegen 23:00 genau uns trifft – oder doch vorbeizieht …



Vorschau: Veranstaltungen der nächsten Monate

SingalongPlus 04.10., 08.11., 06.12.

07.10., 11.11., 09.12., 2024: 13.01.

Seniorenkreis 24.10., 28.11., 19.12.

Kirchlicher Unterricht

nach Absprache

Gottesdienst

zur Annahme in 12.11.

die Kirchengliedschaft

Bezirksgottesdienst

SW, 01.10., WÜ 12.11., SW 03.12.

Taizé-Andacht

217.10.*, 14.11., 12.12. *nicht im Gemeindehaus

Freizeit

Bezirkskonferenz

21.11. in SW, 13.-15.10. Klausur in

Hobbach

Du bist mein Helfer, frohlocke @

01. Di. 02. Mi. 03. Do. 04. Fr. 05. Sa. 06. So. BezGD: SW 10.30 07. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 08. Di. 09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi. 31. Do.		
03. Do. 04. Fr. 05. Sa. 06. So. BezGD: SW 10.30 07. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 08. Di. 09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	01. Di.	
04. Fr. 05. Sa. 06. So. BezGD: SW 10.30 07. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 08. Di. 09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	02. Mi.	
05. Sa. 06. So. BezGD: SW 10.30 07. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 08. Di. 09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	03. Do.	
06. So. BezGD: SW 10.30 07. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 08. Di. 09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	04. Fr.	
07. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 08. Di. 09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	05. Sa.	
08. Di. 09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	06. So.	BezGD: SW 10.30
09. Mi. 10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	07. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
10. Do. 11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	08. Di.	
11. Fr. 12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	09. Mi.	
12. Sa. 13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	10. Do.	
13. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	11. Fr.	
14. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	12. Sa.	
15. Di. 16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	13. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
16. Mi. 17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	14. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
17. Do. 18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	15. Di.	
18. Fr. 19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	16. Mi.	
19. Sa. 20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	17. Do.	
20. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	18. Fr.	
21. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	19. Sa.	
22. Di. Taizé-Abend Albertshofen 19.30 23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	20. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
23. Mi. 24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	21. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
24. Do. 25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	22. Di.	Taizé-Abend Albertshofen 19.30
25. Fr. 26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	23. Mi.	
26. Sa. 27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	24. Do.	
27. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30 28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	25. Fr.	
28. Mo. Zoom: 17.00 Sockenmädels 29. Di. 30. Mi.	26. Sa.	
29. Di. 30. Mi.	27. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
30. Mi.	28. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
	29. Di.	
31. Do.	30. Mi.	
	31. Do.	

sagt denn IN

01. Fr.	
02. Sa.	
03. So.	BezGD: WÜ 10.30
04. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
05. Di.	
06. Mi.	
07. Do.	
08. Fr.	
09. Sa.	
10. So.	GD: SW 10.00,
	WÜ 10.30 Einführung Judith Bader-Reissing
11. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
12. Di.	SW: Bibelstunde 19.30
13. Mi.	WÜ: 19.00 SinganlongPlus
14. Do.	
15. Fr.	
16. Sa.	WÜ: 10.00 Seminartag 1: Biblische Wege
17. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
18. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
19. Di.	SW: Bibelstunde 19.30,
	Taizé-Abend Albertshofen 19.30
20. Mi.	
21. Do.	
22. Fr.	
23. Sa.	
24. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
25. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
26. Di.	SW: Bibelstunde 19.30, WÜ Seniorenkreis 15.00
27. Mi.	
28. Do.	
29. Fr.	

Seid **Täter** des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst

	Mo.	BezGD: SW 10.30 (Erntedank) Nacht der offenen Kirchen, Zoom: 17.00 Sockenmädels
03. [04. M 05. [06. F	Mi. Do.	WÜ: 19.00 SinganlongPlus Zoom: 19.00 #Schöpfung
09. 1	So. Mo.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30 Zoom: 17.00 Sockenmädels SW: Bibelstunde 19.30
11. M 12. D 13. F	00.	\
14. S	Sa.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
	i.	Zoom: 17.00 Sockenmädels SW: Bibelstunde 19.30, Taizé-Abend Albertshofen 19.30
18. M 19. D 20. F	00. - r.	
23. N	So. Mo.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30 Zoom: 17.00 Sockenmädels SW: Bibelstunde 19.30
25. M 26. [27. F	Mi. Do.	SW. Discissande 19190
28. 9	Sa. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
31. [



21.08. - 27.08.: Pastor Wolfgang Rieker, Tel.: 09151 9629492



30. Sa.



Am nächsten Morgen wird erstmal ausgiebig gefrühstückt (das Essen haben wir in weiser Voraussicht im Auto gelassen), anschließend fahren wir im Schlafanzug zurück nach Zellingen und schauen was wohl von unseren Zelten noch übrig ist ...

Alles ist noch da. Kein Zelt ist beschädigt. Unsere Sachen sind vollständig trocken geblieben. Sehr glücklich und dankbar bereiten wir über dem Feuer Kässpätzle für's Mittagessen vor, bauen unsere trockenen Zelte wieder ab und verladen das Material um uns auf den Heimweg zu machen.

Vielen Dank für alle die in der Nacht an uns gedacht oder für uns gebetet haben 😔

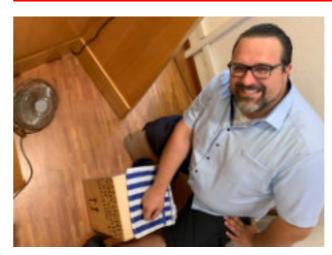
ia noch im Zelt.

Wer Kinder/Teenager/Jugendliche ab 7 Jahre kennt, die gerne mal bei uns reinschnuppern wollen, wendet euch gerne an manuelderwolf@gmx.de.

Und wer Lust hat unsere kostenlose (aber sehr kostenintensive) Arbeit zu unterstützen, freuen wir uns wenn ihr unter dem Verwendungszweck "WesleyScouts" auf's Gemeindekonto spendet.

Manuel Wolf

Abschied von Sven Batram



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – so sagt man! In diesem Fall (der Verabschiedung unseres Pastors Sven Batram) waren es keine Schatten, sondern frisches, leuchtendes Rasengrün: in Erwartung des geplanten Abschiedsfestes wurde schon Wochen vorher der Garten in Schweinfurt fit gemacht.

Und so versammelten sich fast 90 Menschen am 9. Juli in der Schweinfurter Kirche, um in einem festlichen Gottesdienst Sven nach 6 Jahren in Würzburg und Schweinfurt auf den Weg zu seiner neuen Aufgabe in Mannheim und Heidelberg zu schicken.





Eine letzte schwungvolle Predigt durften wir genießen, noch einmal Björns musikalisches Talent erleben, singen, beten, loben, feiern, grüßen, schenken.







Um 12.00 Uhr dann haben wir uns in den Garten "vertagt": ein Spanferkel stand bereit, am Grill für den Grillkäse stand der wahrscheinlich jüngste Grillmeister Schweinfurts: Nathanael Knecht! Biertischgarnituren mit Platz für das viele mitgebrachte Essen aus aller Welt (Kamerun, Brasilien, Unterfranken …),



für Blumen und vor allem mit viel Sitzplatz für alle Feierer waren im Nu eingenommen. Das Hochsommerwetter war genauso willkommen wie der Schatten unter den Bäumen. Während ganz viel geschwatzt wurde, haben immer



wieder Menschen die Gelegenheit genutzt, um mit Lötkolben bewaffnet einen extra von Steffen Knecht abgeschliffenen Biertisch zu "bemalen". Sven hat nun in Mannheim den ersten Tisch zum Feiern mit neugierigen Menschen, die sich hoffentlich bald um ihn herum versammeln. Kinder haben nach Herzenslust in Seifenwasser gematscht, um Filzbälle herzustellen, Caipirinha für die Großen und Eis für die Kleinen, Kaffee und Kuchen ... es hat wirklich an nichts gemangelt.





Dass dieses Fest so schön war, haben wir ganz vielen und zum

Teil sehr flexiblen und spontanen Helfern zu verdanken, die keine Mühe



gescheut haben, um diesem Tag die Krone aufzusetzen. Allen diesen Menschen sei ein dickes DAN-KESCHÖN zugerufen!!!



Und Sven? Er wird uns fehlen! Verschwunden ist er NICHT! Sondern nur ein paar 100 Kilometer in den Westen gezogen, um dort mit seiner unnachahmlichen Art Menschen genauso gewinnend anzusprechen wie er es bei uns getan hat.



Behüt' Dich Gott, lieber Sven!!!! Schee war`s!!!!

GvP



Ein BUCHTIPP, der kein Buchtipp ist:

"Was ist der verrückteste Ort, an dem du je in den Sommerferien gelandet bist?", "Was ist das coolste Festival, auf dem du je warst?", "Welcher Sommerhit geht dir richtig auf die Nerven?", "Welches Geräusch lässt dich immer an den Sommer denken?"... Solche Fragen finden sich in Elma van Vliets "Sommerquiz". 100 Aufgaben und eben solche Fragen laden ein zu: "Erzähl mal!" Zeit dazu wäre bei ultralangweiligen Autobahnfahrten an die Ostsee, Staus am Brenner, Mittagspausen in brütender Hitze ... aber natürlich auch bei jeder Grillfete, jeder Balkonparty oder sonstwo im Sommer! Macht Spaß, ist heiter ... und ganz schön interessant für neugierige Menschen. Achtung: Redezeitbegrenzung einführen!!! Sonst dauert die Fete 3 Tage ... oder der Stau ... oder die Mittagspause ...! Viel Vergnügen!

Elma van Vliet: Sommerquiz, Knauer-Verlag, 15 Euro und bei www.elmavanvliet.de

GvP

Die Unzertrennlichen



Lange Zeit blieb dieser autofiktionale Roman von Simone de Beauvoir in der Schublade. Nach 70 Jahren veröffentlicht nun ihre Stieftochter die Erzählung ihrer Stiefmutter über ihre leidenschaftliche Freundschaft mit Elisabeth Lacoin, genannt Zaza.

Sylvie = Simona de Beauvoir und Andree = Elisabeth Lacoin leben in Paris. Sylvie, die aus einer strengen Familie stammt bewundert und verehrt Andree, die in ihrer großen Familie sehr viel Freiheit und weites Denken mitbekommen hat. Plötzlich sind Gedanken und Gefühle erlaubt. Allerdings nur in der Zweisamkeit. Die Zeiten ab 1914 – da haben sich die beiden Sechsjährigen in der katholischen Schule kennengelernt, sind für uns heute undenkbar. Bald merken die Freundinnen, dass die Rollenbilder von Mann und Frau festgelegt sind und die Gesellschaft es nicht erlaubt, dem zu entfliehen. Ein

strenger Glaube, der alles bestimmt, lässt die Beiden an einem Gott zweifeln. Und auch ihre erste Lieben unterliegen der heuchlerischen Tugendhaftigkeit der 20 Jahre. Der enge Familienverbund trägt seinen Teil dazu bei, dass sie sich unfrei, bevormundet und kontrolliert fühlen. Allein die Zeiten an denen sie ihre Freundschaft genießen und leben können, macht vor allem Sylvie immer wieder Mut. Es wundert nicht, dass sie später die Lebensgefährtin von Jean Paul Sartre wurde (der das Manuskript dieses Buches zu intim fand, um es zu veröffentlichen) und de Beauvoir zu einer Vorreiterin des Feminismus wurde. Ein wundervoller – mal ganz anderer – Roman, der in eine Zeit entführt, die heute nicht mehr vorstellbar ist.

Die Unzertrennlichen. Gebundene Ausgabe 10/21, 22 €

JBR

Mein Leben in deinem



Wer erinnert sich nicht an "Ein ganzes halbes Jahr", das Buch, dass uns zu Tränen gerührt hat. In ihrem neuen Buch erzählt Jojo Moyes die Geschichte von Sam und Nisha, zwei völlig unterschiedlichen Frauen, deren Welten überhaupt keine Schnittmengen haben. Bis zu dem Zeitpunkt, wo Sam aus Versehen im Fitnessstudio Nishas Sporttasche statt ihrer eigenen mitnimmt. Plötzlich ändern sich die Leben beider Frauen. Sam schlüpft beim nächsten Geschäftstermin in die unfassbar teuren Designerschuhe und danach auch noch in die Chanel Jacke die sie in der Tasche gefunden hat und spürt, wie Kleider/ Schuhe Menschen verändern. Sie, die bisher das Opfer ihres frauenfeindlichen Chefs war, spürt eine neue Kraft in sich – die sie auch dringend braucht, weil sie außerdem zuhause einen depressiven, arbeitslosen Mann

und eine aufmüpfige Tochter sitzen hat. Gleichzeitig bricht Nishas heile und glamouröse Welt in sich zusammen und sie steht plötzlich völlig mittellos und obdachlos da. Ihr millionenschwerer Ehemann, für den Nisha ihren Sohn im Stich gelassen hat, dreht ihr den Geldhahn ab und ersetzt sie durch seine Sekretärin. Zum Glück trifft Nisha vor dem Hotel auf Jasmin, einer Mitarbeiterin des Reinigungspersonals...

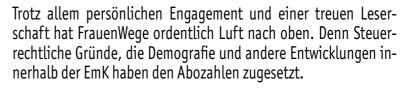
Jojo Mojes hat eine bezaubernde Geschichte über drei komplett unterschiedliche Frauen geschrieben. Frauen, die auf ganz unterschiedliche Weisen in ihrem Leben Schätze gesammelt und verloren haben oder dabei sind sie zu verlieren. Was zählt im Leben wirklich? Woran hängt mein Herz? Wie sieht wirkliche Freundschaft aus? Eine Geschichte über Solidarität, Freundschaft, Mutterliebe und Beziehungen.

Außerdem gibt's noch eine Kriminalgeschichte gratis dazu. Ein Buch für alle, die gerne unterhaltsame, unkomplizierte und dennoch nachdenklich machende Lektüre lieben.

Gebundene Ausgabe – 2. Februar 2023, 25 €

JBR

FrauenWege braucht dringend neue Abonnentinnen!





Deshalb: LEST, EMPFEHLT, VERSCHENKT oder ABONNIERT FrauenWege!

FrauenWege greift die Themen des Lebens auf:

Armut, Medien, Familie, Nachhaltigkeit, Luxus, Konflikte, Geld, Wechseljahre, Schuld. Es geht immer um Gott und die Welt. Unsere Leserschaft findet, FrauenWege ist eine erfrischende Gefährtin auf dem ganz persönlichen Weg mit Gott.

FrauenWege - das Magazin für Frauen (und Männer) der EmK

"FrauenWege" erscheint vierteljährlich. Die vier Hefte sind gedruckt oder als PDF-Datei zum Herunterladen erhältlich. Das Jahresabo kostet so viel wie vier Cappuccino: 13 Euro – bei Lieferung ins Gemeindefach (ansonsten zzgl. Versandkosten). Der Kontakt für Probehefte und Bestellungen: info@blessings4you.de oder 0711 83000-43

Am besten gleich anrufen!

JBR



Für alle, die sich einmal ein paar Tage mit dem Thema "Mission" und einer gleichzeitigen Freizeit beschäftigen möchten herzliche Einladung zur Ernte-Dank-Missionsfreizeit 2023.

Vom 3. bis 8. Oktober lädt die EmK-Weltmission wieder ins Haus Höhenblick nach Braunfels in Hessen ein. Das Thema Erntedank zieht sich dabei als roter Faden durch die Tage. In gewohnter Weise wird die Missionsfreizeit eine Mischung aus Informationen aus der weiten Welt unserer Partnerkirchen, Bibelarbeiten und Andachten sowie geselligen Abenden und einen Ausflug enthalten. Dieses bunte und informative Programm sollten sie sich nicht entgehen lassen!

aus: https://www.emkweltmission.de/termine/erntedank.html

Die EmK-Weltmission lebt vom Engagement vieler. Wie bunt und vielfältig die Arbeit ist, wurde beim **Forum Mission Online** wieder einmal deutlich.

"Unsere Missionare Hans-Jochen Layer (live aus Koidu in Sierra Leone) und Annekathrin und Matthias Buchold (live aus Mühlheim am Main, da im Reisedienst) berichteten aus den Partnerländern Sierra Leone und Südafrika. Olav Schmidt, neuer Missionssekretär war aus Ludwigsburg zugeschaltet. Einen Gedanken mit viel Dank stellte er dabei am Ende eines intensiven Vormittags heraus - die Emk-Weltmission lebt vom Einsatz vieler Ehrenamtlicher und Hauptamtlicher. Pastor Alexander von Wascinski war wieder mit viel Geschick in Hintergrund für die Technik im Einsatz. Kathrin Mittwollen berichtete von der laufenden und der kommenden Aktion »Kinder helfen Kindern«, Dieter Monninger und Ulrike Brodbeck luden zur Missionsfreizeit vom 3. bis 8. Oktober nach Braunfels ein und Pastor Wolfgang Bay informierte über die beiden kommenden Foren Mission in Tuttlingen am 14. Oktober und am 11. November in Laichingen – ein Novum, da diesen Tag die Weltmission und Zeltmission erstmals gemeinsam gestalten werden.

Mehr als 25 Missions-Interessierte lauschten und fragten nach, so dass auch dieses Forum wieder eine intensive Zeit der Begegnung wurde. Wer nicht dabei sein konnte, kann im Büro der Weltmission einen Link erfragen, um die Aufzeichnung dieser interessanten Veranstaltung anzusehen." (EMK-Weltmission)

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass auf der Seite der EMK Weltmission viel von der guten Arbeit, die wirklich sehr viel positive Auswirkungen hat, zu lesen ist. Ich finde, es macht Mut zu sehen, dass es auch durchaus erfreuliche Nachrichten aus Afrika gibt und nicht nur Hiobsbotschaften wie die Presse uns glauben macht.

Hinweisen möchte ich auf das **Info-Magazin der EMK-Weltmission "grenzenlos"**, Ausgabe 1/2023. Ein Exemplar liegt in den Gemeinden aus. Bei Interessen können diese nachbestellt werden, entweder über mich oder direkt bei der Weltmission.

Ich finde das Heft sehr interessant, allerdings kann man das meiste auch im Internet nachlesen, doch habe ich auch noch gerne Papier in der Hand.

Eine Million Euro für Kinder

Seit 25 Jahren besteht die Stiftung »Zukunft für Kinder« zugunsten der Kinder- und Jugendprojekte der EmK-Weltmission. In diesen Wochen haben die Stiftungserträge die Eine-Million-Euro-Grenze überschritten.

Im Jahr 1998 wollte Klaus Steinhilber der EmK-Weltmission Geld zur Verfügung stellen, das langfristig und nachhaltig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützt. In Gesprächen mit Missionssekretär Bodo Schwabe und anderen Experten wurde deshalb die Stiftung »Zukunft für Kinder« gegründet. Schnell entwickelte diese eine enorme Dynamik. Immer wieder fanden sich Zustifter und ließen das Kapital auf inzwischen über 2,2 Millionen Euro anwachsen.

Die Zinsen, Dividenen und Erträge des angelegten Kapitals wurden seit der Gründung der Stiftung immer zu 100% an die EmK-Weltmission ausgeschüttet. Diese wird möglich, weil alle Verwaltungskosten privat eingebracht und finanziert werden.

2023 feiert die Stiftung nun ihr 25-jähriges Bestehen. Umso erfreulicher, dass die erwirtschafteten Erträge im Jubiläumsjahr nun die Grenze von einer Million Euro überschritten haben. Wir sagen von Herzen Dankeschön!

Die Stiftung »Zukunft für Kinder« ist als kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts anerkannt. Alle Zustiftungen sind voll abzugsfähig. Die Stiftung wird durch einen ehrenamtlichen Vorstand aus kompetenten Fachleuten verwaltet und durch den Stiftungsrat beaufsichtigt. Zustiftungen durch Erbschaften, Vermächtnisse, Übertragungen von Vermögen und Einzelspenden sind ab 3.000 Euro möglich. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im Missionsbüro.

Sybil Apel

Ouellen der Texte: EMK Weltmission



Konferenzbegegnungstag der Frauen 2023

Der Konferenzbegegnungstag der Frauen konnte in diesem Jahr nicht zur SJK in Fürth stattfinden. Aber, es gibt eine gute Nachricht:

Der Tag entfällt nicht! Die Veranstaltung findet am

Samstag, den 7.0ktober 2023 von 11h bis 17h



unter dem Thema:

"Veränderung verwandelt"

in der Evangelisch-methodistische Erlöserkirche in Marbach statt.

Frauen jeden Alters sind herzlich eingeladen

und dürfen sich auf

- ein bayrisches Frühstück
- ein Referat zum Thema von Pastorin Susanne Meister
- vielfältige Workshops: Tanz, Vee-Harfe Schmuck basteln, Stilberatung, Einladung zum Gespräch
- ein unterhaltsames Kaffeetrinken
- wunderbare Musik

und einen geistlichen Impuls freuen.

Adresse:

Schafgartenstr. 4 71672 Marbach a.N.

Anreise zur EmK Marbach:

Mit der S-4: bis zum Bahnhof Marbach Dann zu Fuß entlang der Güntterstraße oder durch die Altstadt (15-20 Minuten). Oder vom Bahnhof mit den Buslinien 451, 456, 457, 460 bis König-Wilhelm-Platz; von dort an der Haffnerhalle vorbei in die Schafgartenstraße (2min).

Mit dem Auto:

Parkhaus Grabenstraße 1 (mit Parkscheibe); diverse Parkplätze in den Nebenstraßen und an der Stadthalle bzw. am Schiller-Nationalmuseum

Kontakt:

judith.bader-reissing@emk.de

eins noch ...

Mittagessen mit Gott

Ein kleiner Junge wollte Gott treffen. Er packte einige Coladosen und Schokoriegel in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg. In einem Park sah er eine alte Frau, die auf einer Bank sab und den Tauben zuschaute.

Der Junge setzte sich zu ihr und öffnete seinen Rucksack. Als er eine Cola herausholen wollte, sah er den hungrigen Blick der Frau. Er nahm einen Schokoriegel heraus und gab ihn der Frau. Dankbar lächelte sie ihn an – ein wundervolles Lächeln!

um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bot ihr der Junge auch eine Cola an. Sie nahm sie und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor. So saben die beiden den ganzen Nachmittag im Park, aben Schokoriegel und tranken Cola, ohne auch nur ein Wort zu sprechen. Als es dunkel wurde, wollte der Junge nach Hause gehen. Nach einigen Schritten hielt er inne, ging zurück und umarmte die Frau. Die schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Löcheln.

Zu Hause fragte ihn seine Mutter: "Was hast Du denn heute Schönes gemacht, dass Du so fröhlich aussiehst?" Der Junge antwortete: "Ich habe mit Gott Mittag gegessen – und sie hat ein wundervolles Lächeln!"

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn sie fragte, warum sie so fröhlich aussehe. Sie antwortete: "Ich habe mit Gott Mittag gegessen – und er ist viel jünger, als ich dachte!"

Quelle: "Oh! Noch mehr Geschichten für andere Zeiten", Andere Zeiten e.V.

Herausgeber Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Schweinfurt/Würzburg

Schweinfurt Gemeinde: Nikolaus-Hofmann-Str. 5, www.emk-schweinfurt.de **Würzburg** Gemeinde: Friedrich-Ebert-Ring 39, www.emk-wuerzburg.de

Pastorin Judith Bader-Reissing, Tel. 0931 88074360
Pastor Siegfried Reissing, Tel. 0931 88074360

Bankverbindung Sparkasse Schweinfurt, IBAN DE25 7935 0101 0000 0034 34

Redaktion Michael Apel (MiA), Judith Bader-Reissing (JBR),

Gesine von Postel (GvP), Siegfried Reissing (SR)

V.i.S.d.P. Siegfried Reissing Layout: Michael Apel

Auflage: 100 Expl. + online, dreimonatl.



www



E Mail

Telefonseelsorge Würzburg – 24 h
Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Fachstelle Suizidberatung Würzburg
Tel. 0931 571717, www.fachstelle-suizidberatung.de

Regelmäßige Veranstaltungen s. S. 12/13